

Besuch in Hangzhou, Gastgeberstadt des G20-Gipfels 2016 - "eWTP", die sich als strategisches Drehkreuz der "Online-Seidenstraße" profiliert

Hangzhou, China (ots/PRNewswire) - Am 16. Juni hat das Komitee "The Belt and Road" Local Cooperation Professional Committee (BRLC) der UCLG Asien-Pazifik-Region offiziell seinen Sitz am Westsee bezogen und wurde zum dauerhaften "Bewohner" von Hangzhou, der Gastgeberstadt des G20-Gipfels 2016 in Ostchina, die sich als strategischer Knotenpunkt der "Online-Seidenstraße" positionieren will.

Foto - https://mma.prnewswire.com/media/531241/The_Southern_shore_of_Qian_Tang_River_in_Hangzhou.jpg

"Die "Ein Gürtel und eine Straße"-Initiative gehört zu einer der bedeutendsten Initiativen, die ich je in meinem Leben beobachtet habe", sagte Jenny Shipley, ehemalige Premierministerin von Neuseeland und Vorstandsmitglied des International Finance Forum, bei der Eröffnungsveranstaltung der 2017 Silk Road International Association am 17. Juni.

Zhao Yide, Sekretär des Stadtrats von Hangzhou von der Kommunistischen Partei Chinas, erklärte, dass Hangzhou den Aufbau einer umfassenden experimentellen Zone für grenzübergreifenden E-Commerce fortsetzen werde und die Etablierung eines Zentrums für Innovationen, Dienstleistungen und Big Data mit internationaler Wettbewerbsfähigkeit für grenzübergreifenden E-Commerce beschleunigen werde. So soll das beste Geschäftsumfeld für E-Commerce geschaffen und Hangzhou zu einer strategischen Drehscheibe der "Online-Seidenstraße" entwickelt werden.

Hangzhou steht eindeutig am Beginn einer neuen Reise, ähnlich wie die Seidenstraßen über Land und auf See die Erkundung des Westens vor Tausenden von Jahren möglich gemacht haben. Im ersten Quartal dieses Jahres erfasste Hangzhou einen Umsatz von 1,82 Milliarden USD im grenzübergreifenden E-Commerce, einschließlich eines Exports von 1,35 Milliarden USD, was einen Anstieg von 21,78 Prozent im Jahresvergleich bedeutet. Insgesamt haben sich im gleichen Zeitraum 106 E-Commerce-Unternehmen in der experimentellen Zone angesiedelt und fungieren als wichtiger Motor der Außenwirtschaft für Hangzhou.

In der Tat ist Hangzhou mittlerweile eine der chinesischen Städte mit

der dynamischsten New Economy geworden, und die Stadt hat mehrere Pilot-Reformprogramme in Angriff genommen, zum Beispiel die National Independent Innovative Demonstration Zone und die neu genehmigte Hangzhou Airport Economic Demonstration Zone. Die Fakten zeigen, dass der internationale Einfluss von Hangzhou nach dem G20-Gipfel ein neues Niveau erreicht hat.

Neben den nationalen Reformplänen finden mehrere Initiativen aus der Zivilgesellschaft ebenfalls internationale Anerkennung. Während des G20-Gipfels im Vorjahr hat Jack Ma, Gründer und Vorstandsvorsitzender von Alibaba, erstmals das Konzept "eWTP" (Electronic World Trade Platform) präsentiert, das auch in das Kommuniqué der G20-Führer beim Gipfeltreffen in Hangzhou aufgenommen wurde.

Diese Idee wurde schnell zu einer Realität. Im März dieses Jahres verkündeten die Alibaba Group und die Regierung von Malaysia gemeinsam eine wichtige Kooperationsvereinbarung zum Aufbau des ersten eWTP "digitalen Zentrums" außerhalb Chinas, um junge Menschen und kleinere Firmen in Malaysia zu unterstützen und der gesamten Region Südostasien eine Beteiligung am globalen Welthandel zu ermöglichen.

"Wir können malaysische Qualitätsprodukte in anderen Ländern verkaufen (und Alibaba dazu nutzen) und hochwertige Importe für unsere malaysischen Bürger einführen", sagte Huang Wanbing, leitender Geschäftsführer der Malaysia Digital Economy Corporation (MDEC).

Währenddessen erobern in China hergestellte Produkte mit dem Hangzhou-Logo die Welt. In Frankfurt, Deutschland, wurde eine Straße nach einem chinesischen Unternehmen namens Chint benannt. Nur Unternehmen wie Siemens, Bosch usw. wurde in Deutschland eine ähnliche Ehre erwiesen. Vor zwei Jahren hat die Chint Group durch Kapitaleinsatz und Restrukturierung von Aktiva ein Komponentenwerk des bekannten deutschen Photovoltaik-Unternehmens Conergy in das größte lokale Unternehmen für PV-Module transformiert und dadurch mehr als 200 Arbeitsplätze geschaffen.

Laut erfasster Daten gibt es gegenwärtig 93 ausländische Investitionsprojekte in Ländern der Belt-and-Road-Initiative, die von Hangzhou initiiert wurden. Für diese Projekte hat die chinesische Seite 3,563 Milliarden USD zugesagt, was 37,86 Prozent des vorgesehenen Betrags der gesamten Auslandsinvestitionen von Hangzhou entspricht.

Links mit Bildanhängen:

<http://asianetnews.net/view-attachment?attach-id=292617>

~

Rückfragehinweis:

Frau Wang

Tel./Fax: 86 10 63075245

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR127272/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0029 2017-07-08/18:02

081802 Jul 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170708_OTS0029